

Philippus-Gemeindebrief
Dezember 2018 bis Februar 2019



Philippus-Gemeinde



**Suche Frieden
und jage ihm nach**

„Suche Frieden und jage ihm nach.“

Psalm 34,15

Die Jahreslosung 2019 spricht mich sehr an, weil sie gut in unsere Zeit hineinpasst. Doch bevor ich den Bezug zu heute suche, frage ich mich: Wer hat das geschrieben und in welcher Situation?

Der Psalm 34 wird König David zugeschrieben. Damals war er allerdings noch nicht König von Israel, sondern er war auf der Flucht vor König Saul, seinem Vorgänger. Spannend lassen sich die Geschichten Davids aus dem 1. und 2. Samuelbuch lesen. Als Kind habe ich diese Geschichte aus der Kinderbibel gerne gehört. Als Erwachsener spüre ich mehr, wie hart die Geschichten manchmal sind. Da werden Kriege geführt. Menschen werden verfolgt und getötet. Großes Unrecht geschieht und viel Gewalt wird ausgeübt. Die Situation ist hier nicht anders: David flieht vor Saul in ein fremdes Nachbarland und befindet sich auf Feindesgebiet. Um aus dieser Notlage heraus zu kommen, spielt er vor König Abimelech den Verrückten, der ihn dann tatsächlich verschont. Nochmal mit dem Leben davon gekommen! So denkt David. Das spiegelt sich auch in Psalm 34 wieder. David lobt Gott, dass er ihn aus dieser Notlage befreit hat. Alle sollen es hören. Und nicht nur das: Man soll selbst seinen Beitrag dazu leisten, dass das Gute und nicht das Böse die Oberhand gewinnt. Mit den Worten aus Psalm 34: „Suche Frieden und jage ihm nach.“

David meint damit nicht irgendeinen Frieden, den wir uns selbst zurecht basteln. Dahinter steckt das hebräische Wort „Schalom“. Friede, Heil, Glück, Wohlergehen sind die Übersetzungsmöglichkeiten für Schalom, die ich damals als Theologiestudent im Hebräischkurs gelernt habe.

Das sind alles schöne Worte, die ich mir von Herzen wünsche, die aber ihren Ausgangspunkt erstmal nicht in mir, sondern in Gott haben.

Gott schenkt mir seinen Frieden!

Das wird in der frohen Weihnachtsbotschaft aus dem zweiten Kapitel des Lukasevangeliums ganz deutlich. Die Engel singen es den Hirten auf dem Feld vor: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

In Jesus Christus kommt der Friede Gottes zu uns Menschen! Das ist der Ausgangspunkt, der Schalom, den Gott selbst uns schenkt.

Die Frage ist für mich allerdings: Bin ich dafür offen? Bin ich selbst bereit, mich darauf einzulassen und dementsprechend zu handeln?

Dazu werde ich ja in Psalm 34 aufgefordert: „Suche Frieden und jage ihm nach.“

Nicht nur so ein bisschen, sondern voll und ganz soll ich dahinter her sein.

Ich bin schnell dabei, zu klagen, wie schlimm es in der Welt zugeht. Und in der Tat werden viele Kriege und Konflikte derzeit geführt. Politiker entwickeln sich zu Egomaneen und drücken nur ihre eigenen Interessen durch. Die Gesellschaft spaltet sich und man redet nicht mehr miteinander. Das stimmt ja alles.

Aber was ist mit mir selbst? Trage ich selbst mit zum Frieden bei? Nicht nur durch Worte, die politisch korrekt sind, sondern durch mein Verhalten?

Ich habe dazu in der letzten Zeit ein interessantes Buch von Axel Hacke gelesen, das mir ein Presbyter ausgeliehen hatte: „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen.“ Ein echt lesenswertes Buch! Viele gute Einblicke, warum das Miteinander oft nicht klappt, und gute Tipps, was wir daran ändern können, finden sich darin.

Besonders angesprochen hat mich dabei der Gedanke, dass ich es lernen muss, nicht nur mich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, sondern auch den anderen, das persönliche Gegenüber, wahrzunehmen. Es geht nicht nur darum, dass ich mich selbst verwirkliche, sondern auch etwas für den anderen, die Gesellschaft, tue. Axel Hacke geht sogar so weit, dass ich bereit bin, ein Opfer zu bringen.

Mich hat das zum Nachdenken gebracht, da der Opfergedanke ein durchaus christlicher Gedanke ist. Er liegt meinem Empfinden nach nicht im Trend und wird in der Kirche wenig thematisiert.

Ausgerechnet das Buch von Axel Hacke führt mir das vor Augen: Ohne Opfer geht es nicht.

Da bin ich wieder ganz nahe bei dem Schalom, dem Frieden, den Christus schenkt und den er uns selbst vorgelebt hat. Als Christenmensch ist das für mich der Ausgangspunkt und auch die klare Haltung, die daraus resultiert: Denke ich doch nicht nur an mich selbst, sondern setze ich mich auch für den anderen ein. Nehme ich auch mal Einschränkungen in Kauf und bin bereit, ein Opfer für den anderen zu bringen.

Ich wünsche mir für das Jahr 2019, dass ich mir das neu bewusst mache und mich dementsprechend verhalte.

Ich wünsche mir, dass ich so meinen kleinen Teil zum Frieden in unserer Gesellschaft beitrage. Mit den Worten aus Psalm 34: „Suche Frieden und jage ihm nach.“

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Klaus Eberhard



Tag der Begegnung am 3. Oktober 2018 im Kloster der Benediktinerinnen an der Brühler Straße

„Die Tür steht offen, das Herz noch mehr“ – dieser Spruch des Kirchenvaters Augustinus stand als Motto über der Einladung der Benediktinerinnen. Und in diesem Sinne gestaltete sich auch der wunderschöne Tag.

Es begann um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der vollbesetzten Klosterkirche. Die Priorin Schwester Emmanuela und Pfarrer Klaus Eberhard spannten in einer sehr eindrucksvollen Dialogpredigt den Bogen, den der Segen Gottes schon vielfach bewirkte. Er reichte von der Beendigung des Zerwürfnisses der Brüder Jakob und Esau bis hin in unsere Zeit, so auch zur gewaltfreien deutschen Wiedervereinigung, die wir an diesem Tag der deutschen Einheit feiern durften.



Nach dem Gottesdienst, der mit einer Segnung abschloss, begann im Kloster und seinem herrlichen Garten ein buntes Treiben. Vorträge, Ausstellungen zum Klosterleben, ein Flohmarkt und der Verkauf von Klosterprodukten sowie attraktive Aktionen für die Kinder standen auf dem Programm. Daneben war für eine reichhaltige Verpflegung bestens gesorgt. Dabei unterstützte der Verein „RaderbergundThal“ dankenswerterweise die gastgebenden Benediktinerinnen. Mit einem Konzert und einem Abendgebet in der Klosterkirche wurde der Tag vollendet.

Es war ein gelungenes Kennenlernen und sicher eine Vertiefung der Ökumene in unseren benachbarten Stadtteilen.

Günter Zernikow

Editorial

Beim ersten Lesen der Jahreslosung 2019 : „Suche Frieden und jage ihm nach“ kam mir (warum auch immer) sofort ein Lied von Reinhard Mey in den Sinn. Ich höre seine Chansons schon über viele Jahre immer wieder sehr gerne und insbesondere die Lieder, die er gegen Krieg, Hass und Barbarei verfasst und gesungen hat. Auf dem Album „Immer weiter“ aus dem Jahr 1994 hat der Song „Frieden“ einen Refrain: „Wann ist Frieden, endlich Frieden und das Ende der Barbarei?“ In den vorhergehenden Liedstrophen werden sehr eindringlich die Gräueltaten der Kriege und auch deren auslösende Elemente wie zum Beispiel Ruhmessucht und Rüstungswahn angeprangert – das ist wirklich keine „leichte Kost“.

Die Jahreslosung nach dem Psalm 34 fordert uns auf, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Mir kommt dabei der Gedanke: Vielleicht tun das ja gerade heute in unserer Zeit die vielen zu uns kommenden Migranten und Flüchtlinge.

Auch wenn darunter gewiss viele die Vorteile unserer sozialen Gesellschaft im Sinn haben, für die meisten wird aber doch der Wunsch nach Frieden, Sicherheit und Geborgenheit im Mittelpunkt stehen. Diesen Hoffnungen würden sie aber in ihren von Krieg, Terror und Glaubensunterdrückung überzogenen Heimatländern noch über Jahre hinaus vergeblich „nachjagen“ müssen.

Wir in unserer nun seit über 70 Jahren mehr oder weniger friedlichen, wenn auch nicht immer gewaltlosen Gesellschaft, können sicher auch dem Frieden dienen. Räumen wir doch einer ablehnenden Haltung nicht den überwiegenden Raum ein und sagen zu den damit verbundenen Problemen tatsächlich: Wir schaffen das!

Es grüßt Sie herzlich
im Namen des Redaktionsteams

Günter Zernikow



08.09.2018 - Bibelactiontag



„Ich freue mich auf diesen Tag und winke Dir jetzt zu. Denn heute ist Bibelactiontag und Du gehörst dazu!“ und „Jona, Jona, auf nach Ninive. Jona, Jona, hör auf Gott und geh!“ Diese beiden Lieder sagen eigentlich schon alles aus, was sich an dem Samstag bei uns in der Gemeinde abgespielt hat. Im Vorfeld wurde kräftig die Werbetrommel bei Mitarbeitern wie Kindern gerührt und persönlich in den Jungscharstunden und im Kindergottesdienst oder über den „Kölner Wochen- spiegel“ eingeladen. In Zusammenarbeit mit den CVJM-Mitar- beitern stellte das Kigo-Team einen wunderschönen Tag zum Thema „Gott findet Dich - Jona“ auf die Beine. Letzlich kam die stolze Anzahl von 22 Kindern zwischen 3 und 13 Jahren zusammen, um sich einen ganzen Tag lang mit der Bibel- geschichte rund um den Propheten Jona auseinanderzusetzen.

Jona selbst begrüßte alle Teilnehmer und dann wurden neben einem neuen Kinderschlager (unser Bibelactiontagglied) natür- lich auch Jonalieder gesungen. Um uns alle, Mitarbeiter wie Kinder, in kürzester Zeit näher zusammenzuschweißen, gab es anfangs ein Kennenlernspiel. Danach ging es richtig zur Sache: In einem Theaterstück erlebten die Kinder am eigenen Leibe, wie sehr sich Jona damit quälte, nach Ninive gehen zu müssen und sangen ihm immer wieder Mut zu mit dem Lied „Jona, Jona, auf nach Ninive. Jona, Jona hör auf Gott und geh!“. In einem Boot erlebten sie, wie laut und bedrohlich ein Sturm auf hoher See sein kann und mussten mit anpacken, um Jona vom Schiff zu werfen. Nachdem ein Wal Jona verschluckt

hatte, wurde die Sturmthematik in einem Spiel mit Wasser- ballons vertieft .Bei wunderschönem warmen Wetter (Gott sei gedankt!) fanden die Kinder es eher erfrischend, nass zu werden :). Um die Spannung auf den weiteren Geschichtsver- lauf aufrechtzuhalten und um möglichst viele Kinder in den nachfolgenden Familiengottesdienst zu locken, wurden

1. an diesem Tag die Geschichte nicht bis ganz zu Ende erzählt und
2. nach der Speisung mit leckerer Pizza und Eis dreierlei AGs angeboten: Die Musik-AG, die Bastel-AG und die Theater-AG. Alle AGs hatten zur Folge, dass ihre Resultate am nächsten Tag im Familiengottesdienst bestaunt werden konnten. Kinder sangen und musizierten lautstark mit, in einem von den Kindern aufgeführten Theaterstück wurde die Jonageschichte zu Ende erzählt und die wunderschönen, geba- stelten Boote wurden vorne auf dem Altar präsentiert. Last but not least gab es natürlich auch ein großartiges Gelän- despiel.

Resümee: Kinder wie Mitarbeiter hatten sehr viel Spaß zusam- men und können sich einen weiteren Bibelactiontag vorstel- len. Und wir Mitarbeiter danken Gott, dass sich genügend Mitarbeiter gefunden haben, um diesen Tag zu ermöglichen und dass so viele Kinder gekommen sind.

Katja Klingenhagen und Tanja Wilhelmi

Kaub : Fünf wunderschöne Tage unterwegs mit der Frauenhilfe



Unser Standquartier ist das CVJM-Haus hoch am Hang in Kaub am Mittelrhein, der hier von vielen malerischen Burgen gesäumt ist. Wir beginnen unsere Reise mit dem Besuch der Straußenfarm bei Remagen; imposante 500 Riesenvögel in uriger Umgebung. Und das Fleisch schmeckt auch gut! Ein Tag führt uns nach Rüdesheim, zum Niederwald-Denkmal und zur Hildegard-von-Bingen-Abtei, ein anderer nach Schwetzingen mit seinem Schloss und einzigartigem französischen Barockgarten – unendliche Fotomotive – und nach Heppenheim, einem Städtchen voll mittelalterlicher Fachwerkpracht. Kaub selber bietet mit seiner Pfalzgrafenburg auf winziger Insel im Rhein Museum und Erinnerung an Blüchers sagenumwobenen Rheinübergang, um Napoleon zu stoppen!

Wir überqueren den Rhein mit der Seilbahn bei Koblenz: Immer wieder zauberhafte Blicke über Stadt und Land mit seiner Burgen- und Weinkultur. Wir bedenken den geschichtsträchtigen Raum und freuen uns an vielen unterschiedlich gestalteten Kirchen von „Nazarener“-Malkunst über Beuroner bis Mittelalter-Ausmalung.

Dankbar für die Unterstützung durch den Förderverein freuten wir uns an behüteten, gesegneten Tagen in guter Gemeinschaft. Fröhlich nicht nur bei der Weinprobe, sondern auch beim täglichen Bibelwort! Es waren wunderschöne Tage!

Barbara Bieler



Herbstwanderung der Philippus-Gemeinde am Samstag, 6. Oktober 2018

An diesem herrlichen Herbsttag machte sich wieder die „Philippus-Truppe“ auf zu einer Wanderung. Diesmal war die Anfahrt nicht sehr weit, es ging ins Vorgebirge in den Staatsforst Ville bei Brühl-Walberberg. 19 Wanderer waren dabei, sowie zu unserer „Bewachung“ noch Bodo, ein prächtiger Hund.



Wir starteten am Birkhof mit der schönen kleinen Kapelle, die Anfang des 20. Jahrhunderts für Wallfahrer aus dem nahen Walberberg errichtet wurde. Es ging dann vorbei am Lucreziasee und am Berggeistweiher. Beides sind in den 1930er Jahren mit Grund- und Oberflächenwasser aufgefüllte Tagebaugruben und inzwischen sehr schön renaturierte Relikte des rheinischen Braunkohleabbaus, der in dieser Gegend seinen Anfang nahm. Durch altes Waldgebiet ging es dann zu einer Hochfläche über Walberberg, von der eine herrliche Aussicht auf Köln zu bewundern war. Hier, wo jetzt Pferde grasen, war - man glaubt es kaum - bis Anfang des 20. Jahrhunderts noch ein Weinberg gelegen.

Danach ging es ein ganzes Stück auf dem Jakobsweg, wir kreuzten dabei den Klüttenweg, auf dem früher die Braunkohleprodukte abgefahren wurden. Nach einer Pause, mit leider nur einer Bank für die ermatteten Wanderer, ging es weiter durch den früher als herrschaftliches Jagdrevier genutzten Laubwald unserem Ziel entgegen. Das war das Restaurant am Reiterhof Birkhof. Hier ließen wir in gemütlicher Runde bei „Speis und Trank“ den Wandertag ausklingen.

Günter Zernikow

„Sprechstunde 139“

Wer von Ihnen oder von Euch hat Lust, an meinem Gemeindeprojekt teilzunehmen?

Wir werden an drei Abenden im Jahr 2019 jeweils am 10.01., 17.01 und 14.02. um 19 Uhr im Gemeindehaus den Psalm 139 sprachlich erarbeiten und über ihn nachdenken.

Das Projekt endet mit einem Gottesdienst am 17.02.2019.

Das Ziel ist eine wirkliche Aneignung dieses Psalms. Wer einmal erfahren hat, dass das geschriebene biblische Wort durch Sprache wirklich lebendig wird, will diese Erfahrung immer wieder machen.

Das sind Sprechtechniken, die Geist und Körper in Anspruch nehmen. Ich freue mich, wenn ich meine Erfahrungen aus langjähriger Theaterarbeit weitergeben kann.

Alle sind eingeladen, die einzige Voraussetzung: Interesse am biblischen Wort!

Anmeldung per Mail: nicola.thomas-landgrebe@ekir.de

Ihre Vikarin Nicola Thomas-Landgrebe



Nicola
Thomas-Landgrebe

Gottesdienst und Konzert mit der Hanbit Gemeinde



Auch in diesem Jahr findet ein gemeinsamer Adventsgottesdienst mit der Hanbit Gemeinde statt. Er beginnt am Sonntag, den 3. Advent, 16.12.2018 um 11 Uhr in der Philippuskirche. Ein Pfarrer aus der Hanbit Gemeinde wird predigen.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Essen (belegte Brötchen), das dieses Mal von der Philippusgemeinde vorbereitet wird, im Gemeindegemeinschaftssaal eingeladen.

Damit wird auch die Zwischenzeit für das alljährliche Weihnachtskonzert der Hanbit Gemeinde überbrückt, das um 14 Uhr stattfindet.

Das Programm steht noch nicht fest, aber es wird sicher wieder wunderschön werden! Wir freuen uns sehr über zahlreiche Besucher!

Pfr. Klaus Eberhard

„Was mich TRÄGT...“

Herzliche Einladung zum Frauentag im Kirchenkreis Köln-Süd am 26. Januar 2019 von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Berufsförderungswerk Köln der Diakonie Michaelshoven.

1. Zwischen getragener und tragender Musik (Barbara Bannasch, Kirchenmusikerin und Komponistin),
 2. Was mich trägt? Tanzen! (Gudrun Peters, Tanzpädagogin),
 3. Was ich ertrage und was mich dabei trägt (Alexandra Geißler-Wölfle, Dipl. Psychologin),
 4. Sich von Gott getragen wissen (Andrea Döhner, Pfarrerin),
 5. Ich habe festen Boden unter den Füßen (Psalm 26,12) (Almuth Koch-Torjuul, Pfarrerin und Astrid Meis, Physiotherapeutin),
 6. Was mich trägt.... getragen sein oder getrieben sein? (Inge Herrig, Gestalttherapeutin),
 7. Tragen und getragen werden (Rose Schreiber, Künstlerin) und
 8. Was mich trägt - Segen!?! (Susanne Gries, Presbyterin),
- Wir bitten um Anmeldung bis zum 9. Januar 2019 unter Angabe von zwei Workshops und eines Ersatzworkshops! Kirchenkreis-Köln-Süd, Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl.
E-Mail: frauentag.kkk-sued@ekir.de
Beitrag: 10 Euro (Mittagessen/ Kaffee/ Kinderbetreuung) sind am Tagungsort zu zahlen. Ein vegetarischer Essenwunsch ist bitte anzugeben.

Einführung von Pfarrer Eberhard als zweiter stellvertretender Skriba



Am 26. August 2018 wurde Pfr. Klaus Eberhard in Bayenthal von Superintendent Dr. Bernhard Seiger in sein neues Amt als zweiter stellvertretender Skriba des Kreissynodalvorstandes eingeführt. Auf die Frage, worum es ihm in diesem Amt geht, antwortet Pfr. Eberhard: „Anstatt über etwas zu reden, möchte ich jetzt auch selbst Verantwortung übernehmen.“

Die Kirche wird sich in Zukunft weiter umgestalten müssen. Die Herausforderung besteht darin, an diesem Prozess mitzuwirken.

Pfr. Eberhard ist klar: „Dafür ist es notwendig, Altes loszulassen, damit Neues entstehen kann und für Gottes Wirken Freiräume geöffnet werden.“

Lieber Herr Eberhard! Viel Glück und Gottes Segen für Ihr neues Amt!

Nicola Thomas-Landgrebe

Neue Gemeindeassistentin Martina Niegemann



Seit dem 1. September 2018 ist Gemeindeassistentin Martina Niegemann in unserer katholischen Nachbargemeinde St. Mariä Empfängnis

als Nachfolgerin von Angelika Bongartz im Dienst und freut sich sehr auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit. Auf die Frage von Pfr. Eberhard, wie sie sich selbst beschreiben würde, antwortete sie u.a.:

Ich unterhalte mich gerne mit Menschen und lache gern. Ich finde, Fröhlichkeit und Humor sind ganz besonders schöne Gottesgeschenke! Wenn ich das Evangelium als Frohe Botschaft verkünden will, darf ich das nicht mit einem Gesicht wie auf einer Beerdigung tun. So heißt es doch in Psalm 100,2 „Dient dem Herrn in Freude“ und dies kann ich nur tun, wenn ich den Menschen mit Freude begegne!

Manchmal reicht schon ein Lächeln, ein freundliches Wort oder das kleine Gebet zwischendurch für einen Menschen, der es gerade gut gebrauchen kann. Manchmal ist es klug, „die Spatzen pfeifen zu lassen“ (Don Bosco), also nicht alles und auch sich selbst nicht so ernst zu nehmen.

Martina Niegemann

Neuer Pfarrer Andreas Brocke



Wir, die Philip-pusgemeinde heißen den neuen leitenden Pfarrer der Pfarrgemeinden Köln am Südkreuz, Andreas Brocke, ganz herzlich

willkommen! Wir freuen uns, dass nach der schweren Zeit und dem großen Verlust von Pfarrer Stieler ein Nachfolger in Ihnen gefunden wurde.

Sie selbst kommen als Pfarrer aus St. Gereon und sind nun seit Pfingsten leitender Pfarrer in den fünf Kirchen am Kölner Südkreuz.

Da wird sicher viel Arbeit auf Sie warten. Dennoch ist Ihr Blick nicht nur nach innen gerichtet, wie man Kirche aufrechterhalten kann. Ihr Blick geht nach außen, wie ich mit großem Interesse in Ihrer Vorstellung im Pfarrbrief las. Sie zitieren dabei einen Jugendlichen: „Vor 2000 Jahren ist Jesus in die Kneipe gegangen und hat mit den Menschen über Gott geredet.“ Ihnen scheint es wichtig zu sein, dass das Evangelium Christi einen Bezug zum alltäglichen Leben der Menschen hat. Eine Sichtweise, die ich von ganzem Herzen teile. Ich wünsche Ihnen dazu in Ihrem neuen verantwortungsvollen Amt Gottes reichen Segen!

Pfr. Klaus Eberhard

Die neuen Katechumenen

Sieben sind es an der Zahl! Unsere neuen Katechumenen! Vier Mädchen und drei Jungs. Wer sich zum Katechumenen-Unterricht angemeldet hat, weiß erst einmal nur, dass nun eine besondere Zeit beginnt. Sieben junge Menschen machen sich also auf den Weg! Am 16. September 2018 haben sich unsere neuen Katechumenen der Gemeinde vorgestellt. Was wird in der Zeit bis zur Konfirmation alles geschehen? Denn ein kleines Experiment ist es schon: Nicht nur, dass sieben unterschiedliche junge Menschen einmal in der Woche miteinander Zeit verbringen, und hoffentlich auch zusammenwachsen; nein, diese Zeit ist deshalb besonders, weil die „freie“ Zeit, die sie miteinander verbringen, mit dem christlichen Glauben verbunden ist.



Sie kommen zusammen, denken zusammen nach und halten Andacht in der Kirche vor dem Altar. Noch ist es vielleicht etwas ungewohnt, laut einen Psalm zu sprechen oder gar zu beten. Aber gemeinsam versuchen wir, zu verstehen, was Glaube ist. Begleitet werden sie von Pfarrer Klaus Eberhard, dem Jugendpastor Daniel Phan und der Vikarin Nicola Thomas-Landgrebe. Das Schöne an unseren wöchentlichen Treffen ist, dass wir alle voneinander lernen können, weil wir so verschieden sind! Lasst uns alle neugierig bleiben auf das, was wir die nächsten zwei Jahre zusammen erleben! Wir wünschen Euch, dass Ihr bald aus vollem Herzen sagen könnt: Wir sind in der Philippusgemeinde angekommen!

Nicola Thomas-Landgrebe

Buchvorstellung „Aus, Amen, Ende? So kann ich nicht mehr Pfarrer sein“



Hinter dem prägnanten Titel des Buches steckt der Verfasser Thomas Frings, Priester in der katholischen Kirche. Man könnte sich bei dem Titel fragen: Ist das Buch eine Abrechnung mit der Kirche? Mit Sicherheit nicht! Thomas Frings ist nach wie vor von ganzem Herzen Priester in der Kirche. Aber die Rolle des Gemeindepfarrers in seinen jetzigen kirchlichen Strukturen hinterfragt er. Offen und ehrlich, aber nicht zynisch, beschreibt er den Zustand der Kirche in ihren Strukturen und die vielen Sichtweisen, die er dort im Laufe der Jahre angetroffen hat. Viele liebenswerte Geschichten sind mit dabei, die einen tiefen Einblick geben.

Thomas Frings stellt dabei fest: Trotz sinkender Gemeindegliederzahlen hält man in der Kirche starr an dem Programm fest, es so weiterzumachen wie bisher. Der Blick ist bei vielen in der Kirche nicht in die Zukunft, sondern in die Vergangenheit gerichtet - Zitat: „Dass alles wieder wie vor dreißig Jahren ist“. Der Bezug zu den Menschen ist verloren gegangen. Es hat sich zudem in der Kirche eine Servicementalität entwickelt.

Thomas Frings ist genau dieses Denken im Laufe seiner Zeit als Gemeindepfarrer abhandengekommen. Vielmehr ist er überzeugt, dass Kirche es lernen muss, unterwegs zu den Menschen zu sein. Der Lebensbezug zu den Menschen ist notwendig. Der Blick ist von innen nach außen zu richten, so dass Kirche mit dem Evangelium Christi der Welt dient!

Das ist durchaus biblisch, denn auch Jesus ist mit seiner Botschaft zu den Menschen auf die Straße und in die Häuser gegangen.

Es lohnt sich daher, dieses spannende Buch mit vielen interessanten Denkanstößen für Kirche zu lesen und sich davon anstecken zu lassen.

Pfr. Klaus Eberhard
Philippus-Gemeindebrief 4/2018 • 9

Chorkonzert des Kammerchores CANTAMO zum Advent in der Philippus-Kirche am Samstag, 1.12.2018 um 18 Uhr

Ein großes Licht geht auf über dem Volk, das im Dunkeln geht; der Engel des Herrn kommt zu Maria; eine ganze Schar Engel weist den Hirten den Weg zum Stall; drei Weise werden von einem neu aufgegangenen Stern nach Bethlehem geführt: Der Advent ist geprägt von Erzählungen, in denen Licht ins Dunkel gebracht wird, in denen der Himmel der Erde begegnet, in Gestalt von Engeln, die den Menschen das Heil verkünden. Und stets folgt diesen unerwarteten Erscheinungen ein ebenso unvermittelter Aufbruch, ein Sich-einfach-auf-den-Weg-Machen, ein großes „Ja“ des Menschen zu Gott.



Diesen Leitmotiven folgend eröffnet der Kammerchor CANTAMO (mit seinem neuen musikalischen Leiter Jonas Dickopf) die diesjährige Adventszeit mit Klassikern und weniger bekannten Werken von u.a. Johannes Brahms, James MacMillan, Will Todd, Franz Biebl, Hans Leo Hassler und Johann Eccard.

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss möchten wir den Abend gemeinsam mit Ihnen bei Glühwein, anderen Getränken und Plätzchen vor der Kirche ausklingen lassen.

Tobias Fuchte

Musikteam in der Philippusgemeinde Raderthal



Das Musikteam wurde Anfang 2018 gegründet und ist eine offene Gruppe, für Menschen, die gerne Musik und Lobpreis machen. Das Team steht in Kooperation mit der Philippusgemeinde und besteht zur Zeit aus ca. 15 Mitgliedern, die jeweils in zwei Kleingruppen aufgeteilt sind. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe und jede Person, die Lust hat, Musik zu machen und Gott zu loben, ist herzlich willkommen. Das Ziel des Musikteams ist es, an der musikalischen Gestaltung des sonntäglichen Gottesdienstes in Form von moderner Lobpreis-musik und als Pendant zur Orgel mitzuwirken. Seit Oktober hat das Musikteam ein neues E-Schlagzeug angeschafft, damit beide Gruppen mit Schlagzeugen (akustisch und elektronisch) proben können. Ein großes Dankeschön geht an das Presbyterium, welches das Musikteam mit dieser großen Anschaffung finanziell enorm unterstützt hat. Das Musikteam nimmt auch auf Anfrage an besonderen Anlässen teil; so zum Beispiel bei der Hochzeit des Ehepaars Focke, das am 29.09.2018 kirchlich geheiratet hat. Die bunte Mischung aus Orgelmusik und moderneren Klängen, wie E-Gitarre, Schlagzeug oder auch Cajon, schafft eine Vielfalt, in der sich viele Menschen wiederfinden und die Begeisterung für Gott durch die Musik ausgelebt werden kann. Wir freuen uns weiterhin über jeden, der im Musikteam mitwirken möchte.

Louis Gabriel Friedrich

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Kindergottesdienst

Sonntag 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst.

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Welcome Gottesdienst

alle zwei Monate sonntags um 10:30 Uhr

www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in der Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr.

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr.

Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.

Kontakt: E-Mail: mail-an-hauskreis@gmx.de

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus, Gebet und anschließend Frühstück.

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)

Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

jeden 1., 2. und 4. Mittwoch ab 15 Uhr im Gemeindehaus und jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.

Claudia Reichow (Tel.: 0178 4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 1 39 21 25)

Musikteam

jeden Dienstag ab 18 Uhr

Kontakt: johannaphan@gmx.de; gabriel-friedrich@hotmail.de

Aus dem Presbyterium

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

Jungen-CVJM



5 bis 8 Jahre „Kometen“
mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr,
9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:30 Uhr.

Mädchen-CVJM

5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr.
9 bis 13 Jahre „Volltreffer“
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

RealLife

Jugendkreis für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
freitags 19:30 bis 21:30 Uhr.

CVJM-Info-Tel. Internet

0221 9378954
www.cvjm-koeln-sued.de
<https://www.facebook.com/cvjmsued>

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr
im Gemeindehaus.

Tankstelle

Treff für junge Erwachsene
montags, 14tägig, 19:30 bis 21 Uhr
Tel. 0152 33707968 (Daniel Phan).

- Die Renovierung des Gemeindesaales ist von Anfang Juni bis Ende August festgelegt.
- Der Haushaltsplan 2019 wurde in der Oktober-Sitzung vorgelegt und diskutiert.
- Mit dem dritten Teil der Adventssammlung wird dieses Jahr die Arbeit des Stadtteilvereins RaderbergundThal e.V., vormals „Raderberg beleben“ unterstützt.
- Das Presbyterium erstellt aktuell gemeinsam mit Pfarrer Klaus Eberhard unter dem Thema „Zeit für das Wesentliche“ eine Übersicht über die vielfältigen Aufgaben des Pfarrers. Ziel ist die Schwerpunktsetzung
- Der Gemeinde wurde ein sogenannter „Pop-Up-Messestand“ geschenkt. Damit kann auf Veranstaltungen in kurzer Zeit ein mobiler Messestand errichtet werden.
- Das weiße Geschirr im Gemeindehaus wurde aufgestockt. Ein neuer Verbandskasten soll angeschafft werden.

Schließung des Gemeindesaales im Sommer 2019

Im Zuge der Arbeiten zur Renovierung unseres Gemeindesaales und der Küche werden diese Räume in der Zeit vom 01.06.2019 bis zum 31.08.2019 leider nicht benutzbar sein. Wir bitten alle Mitarbeiter, die ehrenamtlichen Helfer und die Gruppen unserer Gemeinde, dieses schon jetzt bei ihren Planungen zu berücksichtigen.

Gottesdienste

1. Advent	02.12.	10:30	Welcome Gottesdienst mit Frauenchor, anschl. Adventsmarkt	Eberhard
2. Advent	09.12.	10:00	Familiengottesdienst mit Kita, Taufe, anschl. Bücherflohmarkt	Eberhard
3. Advent	16.12.	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Hanbit-Gemeinde	N.N./Eberhard
Freitag	21.12.	18:00	Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen	Eberhard
4. Advent	23.12.	10:00	Gottesdienst	Phan
Heiligabend	24.12.	16:00	Krippenspiel	Eberhard/Vorbereitungsteam
Heiligabend	24.12.	17:30	Christvesper mit weihnachtlicher Musik	Eberhard
Heiligabend	24.12.	22:30	Christmette mit weihnachtlicher Musik	Landgrebe
1. Weihnachtstag	25.12.	10:00	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Bayenthal und Zollstock in der Philippuskirche!	Eberhard/Kielbik
2. Weihnachtstag	26.12.	10:00	Singgottesdienst	Brahm
Sonntag	30.12.	10:30	Gemeins. Godi mit Bayenthal und Zollstock in der Reformationskirche. Kein Gottesdienst in der Philippuskirche!	Kielbik/Landgrebe
Silvester	31.12.	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Neujahrstag	01.01.	17:00	Gottesdienst zur Jahreslosung	Brahm
Sonntag	06.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Sonntag	13.01.	10:00	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung	Eberhard
Sonntag	20.01.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	27.01.	10:00	Gottesdienst	Brahm
Sonntag	03.02.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Phan/Blum/Eberhard
Sonntag	10.02.	10:00	Gottesdienst mit Gospelchor „Great Joy“	Eberhard
Sonntag	17.02.	10:00	Gottesdienst zum Projekt „Sprechstunde 139“	Landgrebe
Sonntag	24.02.	10:30	Welcome Gottesdienst	Eberhard

Besondere Veranstaltungen

Samstag	01.12.	18:00	Adventskonzert des Kammerchores Cantamo	
Mittwoch	05.12.	15:00	Senioren-Adventsfeier im Gemeindesaal	
3. Advent	16.12.	14:00	Weihnachtskonzert der Hanbit-Gemeinde	
Freitag	21.12.	18:00	Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen	Eberhard
Mittwoch	09.01.	15:00	Café Jahreszeiten	
Samstag	12.01.	09:00	Gemeindefwanderung	

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Heiligabend	24.12.	10:30	ökumenische Christvesper	Eberhard/Niegemann
Mittwoch	09.01.	10:30	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	20.02.	10:30	Gottesdienst	Eberhard

Freud und Leid

Aus dem Kirchenjahr 2017/2018

Stand: 24.10.2018

Getauft wurden

Kaminski, Tom
Sohler, Marie Elisabeth
Born, Lea
Schillingmann, Lena
Chapuis de Freitas, Annabella
Borgmann, Leah
Rönnau, Jesko
Schröder, Erik Donaldson

Konfirmiert wurden

Baecker, Mattia
Bautz, Justus
Masia Kleber, Carlos
Geißler, Nele
Uba, Juliana
Borgmann, Leah
Friederichs, Justus

Getraut wurden

Thelen, Andrea und Mascha
Focke, Marietta und Manfred

Bestattet wurden

Wennike, Lars	16 J.
Klemm, Sigrid	75 J.
Bieber, Dirk	53 J.
Scheidt, Waltraud	86 J.
Höhn, Elfriede	86 J.
Höhn, Rolf	87 J.
Weirich, Gertrud	91 J.
Dr. Lehnig, Hans-Jürgen	81 J.
Fünfstück, Hans	74 J.
Scharfenstein, Anton	86 J.
Wattler, Edith	90 J.
Haraus, Johann	83 J.
Maul, Monika	60 J.
Fleischmann, Getrud	84 J.
Quos, Roswitha	75 J.
Möller, Getrud	88 J.
Karschowski, Horst	81 J.
Malischewski, Elly	81 J.
Franke, Ursula	89 J.

In die Kirche / Gemeinde aufgenommen wurden

Lee, Shi Nae
Burdinski, Brighita
Blum, Hanna

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln. Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: eberhard@kirche-koeln.de
Sprechstunde: Freitag 15-16 Uhr
und nach Vereinbarung

Vikarin Nicola Landgrebe, Tel. 0172 4275214
E-Mail: nicola.thomas-landgrebe@ekir.de

Prädikant Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83
E-Mail: wilke-koeln@t-online.de

Jugendpastor Daniel Phan, Tel. 0152 33707968
E-Mail: danielphan@gmx.de

CVJM Dennis Jakobi, Tel. 0221 9378954
www.cvjm-koeln-sued.de

Hausmeister Yüksel Celikkol, Tel. 0152 09041140
E-Mail: hausmeister@kirche-raderthal.de

Organistin Seonah Bak
E-Mail: organist85@gmail.com

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
E-Mail: ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln
www.kirche-raderthal.de/pages/gottesdienst/welcome.php
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und 315

Kto. der Gemeinde Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE62 3705 0198 1909 1937 48

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes, der Anfang März 2019 erscheint, ist der 28.12.2018.

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

Bildnachweis: verlagambirnbach.de: Titelbild; Wolfgang Wilke: S. 3, 4,
7, 9, 10, 11; Frank Wilhelmi: S. 5; Alicja Kubicka: S. 6; Barbara Bieler:
S. 6; Nicola Thomas-Landgrebe: S. 8; Martina Niegemann: S. 8; Andreas
Brocke: S. 8; Tobias Fuchte: S. 10.